

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

38 (10.5.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 38. Samstag den 10. May 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 6962. Die Ausfertigung von Armuthszeugnisse für dürftige Studenten betreffend.

In Gemäßheit der von dem Großherzogl. Ministerium des Innern mittelst Erlases vom 14. März d. J. Nro. 3360. hieher gelangten höchsten StaatsministerialEntscheidung vom 27. Febr. d. J. Nro 380. wird in Betreff der Ausfertigung von Armuthszeugnissen für dürftige Studenten Behufs der Befreiung von Colligiengeldern andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Diese Zeugnisse sind von dem Ortsvorgesetzten mit bestimmter Angabe der VermögensVerhältnisse und des Nahrungszweiges und des Verdienstes der Eltern, oder des eigenen Vermögens elternloser Studirender, und zwar so auszustellen, daß daraus nach der Vorschrift des XIII. OrganisationsEdikts entnommen werden kann, ob der Fall eines gänzlichen oder hälftigen Nachlasses eintrete, und von dem Bezirksamt nach vorgängiger Prüfung zu bestätigen.

2) Die Zeugnisse über die Fähigkeit der Studirenden sind von dem Vorstand der Mittelschule, welche er besuchte, oder bei welcher er sich in den aussergewöhnlichen Fällen bloßer Privatbildung prüfen ließ, auszustellen.

3) Beide Arten von Zeugnissen sind sodann an das KreisDirectorium einzusenden, und von da, wenn sie in der Ordnung befunden worden, mit der gehörigen Legalisation versehen, der akademischen Behörde zur Berücksichtigung zuzustellen.

Durlach und Offenburg den 16. April 1823.

Die Directoren
des Murg- und Pfingz-
v. Liebenstein.

und Kinzig = Kreisess.
Kirn.

vd. Williard.

Bekanntmachung.

Durch das Ableben des Schullehrers Jakob Beng, ist der evangl. Schuldienst zu Lengnrieden mit einem Kompetenzanschlage von 120 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich desfalls binnen 4 Wochen durch die ihnen vorgesezten Dekanate bei der obersten evangl. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladet. --
Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bretten an den verstorbenen Karl Ludwig Haber, gewesenen Steuerperäquator und Besitzer des auf der hiesigen Gemarkung liegenden Schwarzerdhofs, auf Montag den 2. Juny d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus vor der Kommission. U. d.

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Müllenbach an den in Sant erkannten Bürger und Nebmann Ignaz Gehn, auf Dienstag den 27. May d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Neuweyer an den in Sant erkannten Bürger Klemens Welten, auf Mittwoch den 28. May d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Neuweyer an den in Sant gerathenen Bürger Gregor Keller, auf Freitag den 30. May d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Weitenung an den in Sant gerathenen Stephan Schauler, auf Dienstag den 3. Juny d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Weitenung an den in Sant erkannten Bürger Stephan Reiß, auf Mittwoch den 4. Juny d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Leiberstung an den in Sant erkannten Bürger Joseph Müller, auf Donnerstag den 5. Juny d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Oberbruch an den in Sant erkannten Kronenwirth Alois Sailer, auf Freitag den 6. Juny d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Müllenbach an den in Sant gerathenen Bürger und Nebmann Thomas Regel, auf Samstag den 7. Juny d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Königsbach an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen der Heinrich Daucher'schen Ehefrau, auf Mittwoch den 21. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großherzogl. Amtskanzley zu Durlach.

(3) zu Söllingen an den in Sant erkannten Ziegler Samuel Friedolin, auf Mittwoch den 28. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach, wo zugleich ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden wird. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(2) zu Gondelsheim an den in Sant gerathenen hiesigen Bürger und Bauer Jung Johann

Georg Fotsch, auf Montag den 2. Juny d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an den hiesigen Bürger und Schuhmachermeister alt Andreas Zimmermann, auf Montag den 26. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier, wo zugleich ein Versuch zu einem Vergleich gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Nietersheim an den verstorbenen in Sant gerathenen Bürger alt Jakob Länge, auf Montag den 26. May d. J. vor der Santkommission in dasigem Gemeindevirthshause.

(1) zu Lahr an den hiesigen in Sant erkannten Bürger und Bauern Jakob Friedrich auf Mittwoch den 28. May d. J. Vormittags vor der Santkommission auf hiesigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Oppenau an den Balthasar Huber, auf Montag den 26. May d. J. vor dem Theilungskommissär im Gasthaus zur Krone allda. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Riedle an den in Sant erkannten Bürger Martin Hahn, auf Donnerstag den 22. May d. J. im Laubenwirthshaus zu Zell früh 9 Uhr vor der anwesenden Commission. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Philippsburg an den Färber Abrian Zieger, auf Dienstag den 27. May d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Philippsburg. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Nöttingen an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Philipp Deeg, auf Samstag den 24. May d. J. vor der Commission in Nöttingen.

(1) zu Pforzheim an den Chemikus David Brecht, welcher sich selbst für Zahlungsunvermögend erklärte, auf Donnerstag den 22. May d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat dahier.

(1) zu Nöttingen an den in Sant erkannten Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Hutmacher, auf Montag den 26. May d. J. bei dem Theilungskommissär im Löwenwirthshause zu Nöttingen. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Eichesheim an den in Gant erkannten Bürger Kasimir Heck, auf Montag den 26. May d. J. auf dem Rathhause zu Eichesheim Vor- und Nachmittags.

(3) zu Rastatt an den in Gant erkannten Paul Klump, auf Montag den 26. May d. J. auf dem Rathhause zu Rastatt, Vor- und Nachmittags.

(2) zu Dettigheim an den in Gant gerathenen Bürger und Straßknecht Nicolaus Kold, auf Dienstag den 27. May d. J. vor der Theilungskommission auf dem Rathhause zu Dettigheim. A. d.

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Linz an den in Gant gerathenen Jakob Sonntag, auf Donnerstag den 22. May d. J. bey der GantCommission im Wirthshause zum Ochsen zu Linz.

(2) zu Linz an den in Gant gerathenen Georg Brunk, den 2ten, auf Donnerstag den 22. May d. J. bey der GantCommission im Ochsenwirthshause zu Linz.

(2) zu Linz an den in Gant gerathenen Schneider Michael Mannshard den 3ten, auf Freytag den 23. May d. J. bei der GantCommission im Ochsenwirthshause zu Linz.

(2) zu Linz an den in Gant gerathenen Michael Mannshard den 2ten, auf Samstag den 24. May d. J. bey der GantCommission im Ochsenwirthshause zu Linz.

(2) zu Honau an den in Gant gerathenen Joseph Freymüller, auf Mittwoch den 21. May d. J. bey der GantCommission im Straußwirthshause zu Honau.

(2) Karlsruhe. [Mundtodterklärung und Schuldenliquidation.] Der ledige Handlungsdiener Jakob Herrmann von hier, ist wegen leichtsinniger Aufführung im 1ten Grad für mundtobt erklärt, und als dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger und Handelsmann Spreng aufgestellt worden, was man mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß hiermit bringt, daß mit dem Jakob Herrmann allein, in Gemäßheit des Landrechtstages 513 kein verbindliches Rechtsgeschäft kann eingegangen werden. Zugleich wird eine Liquidation seiner sämmtlichen Schulden notwendig, und werden daher alle dessen

Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen an den Jakob Herrmann längstens bis zum 2. Juni d. J. zu liquidiren, unter dem Rechtsnachtheil, daß die nicht liquidirten Forderungen als zur Zeit nach der Mundtodtmachung kontrahirt, werden angesehen und hiernach behandelt werden.

Karlsruhe den 1. May 1823.
Großherzogl. Stadtm.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Durlach dem Nagelschmidt David Flor, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Seilermeister Wächter ist. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Rohrbach dem ledigen Johann Leis, dessen Aufsichtspfleger Philipp Jakob Weit von da ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Langensteinbach der Kübler Jakob Hüger, welcher im Jahr 1801 auf die Wanderschaft gieng, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ.

Oberamt Pforzheim.

(3) von Hamberg der seit 34 Jahren abwesende Oswald Wahl. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(2) von Murg die Gebrüder Joseph und Martin Gerreis, ersterer Soldat des ehemaligen Großh. Badischen 3ten, nunmehrigen 2ten L. J. Regiments, und letzterer Soldat des Großh. Artillerie-Trains,

welche seit dem 183er Feldzuge vermist werden. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) von Mühlhausen die Adam Mezger'schen Eheleute, welche vor 20 Jahren nach Preussisch-Pohlen gewandert, und bisher nichts mehr von sich hören lassen, deren Vermögen in 504 fl. 15 kr. besteht.

(1) Achern. [Erbvorladung.] Bereits im Jahr 1814. wurde die öffentliche Vorladung des schon damals seit geraumer Zeit vermisten früher unter das Kaiserl. Königl. östreichische Militär getretene Franz Anton Köffler von Fautenbach beschlossen. Aus Versehen wurde in der Vorladung der Taufname unrichtig angegeben und Johann statt Franz Anton gesetzt; dieser Vorladung kann keine rechtliche Folge gegeben werden. Er wird sonach zur gesetzmäßigen Erledigung der Sache der Eingangsgenannte Franz Anton Köffler von Fautenbach aufgefordert binnen Jahresfrist zu erscheinen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls letzteres seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz wird verabfolgt werden.

Achern den 6. May. 1823.

Groß. Bezirksamt.

(3) Durlach. [Verschollenheitsklärung.] Da Georg Adam Steinmeh von Durlach auf die öffentliche Vorladung vom 11. Januar 1822 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt.

Durlach den 22. April 1823.

Groß. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem sich Paul König von Hasmersheim auf die öffentliche Aufforderung von 1816 nicht gemeldet, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein in ungefähr 1100 fl. bestehendes Vermögen an seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mosbach den 29. April 1823.

Groß. Bad. Amt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzoglich Badischen Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn No. 3. entwichene Tambour Johann Peter Lenhard von Mannheim wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 1. May 1823.

Großherzogl. Stadtkamt.

(2) Mosbach. [Vorladung.] Der zur Kon- scription pro 1817. gehörige zum Actyvdienst gezogene abwesende Johann Christian Ledermann von Großscholheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, und seiner Milizpflichtigkeit Genüge zu leisten, ansonsten er als Deserteur betrachtet, und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Mosbach den 29. April 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ueberlingen. [Vorladung.] Da der beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm gestandene Soldat Stephan Ehrlé von Sipp- lingen am 10. d. M. aus seiner Garnison zu Konstanz desertirt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Comando in Konstanz, oder dahier wieder zu stellen. Ueberlingen den 21. April 1823.

Groß. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Fahndung und Signale- ment.] Die hierunter signalisirte Faunerin Barbara Steiner, eine Tochter der Erzfaunerin Aaatha Schär, welche nach Oberharmersbach verwiesen war, hat sich mit ihrem halbjährigen Kind wieder flüchtig gemacht und auch ihre in Oberharmersbach untergebracht gewesene Schwester Genovefa Steiner, ein Mädchen von 12 Jahren, mitgenommen. Alle Großh. Aemter und Polizeibehörden werden auf diese herumziehende Diene aufmerksam gemacht und ersucht, dieselbe auf Betreten anher zurückzuführen zu lassen.

Signalement.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, 5 Schuh 2½ Zoll groß, hat hellbraune ins blonde gehende Haare,

langes blattfarnbiges wohlfarbiges Angesicht, niedere Stirne, dünne Augenbraune, große graublau Augen, etwas lange schmale Nase, mittlern Mund, weiße gesunde Zähne und breites Kinn. Trägt Ohrenringe.

Gengenbach den 30. April 1823.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) M o s s b a c h. [Bekanntmachung.] Es befindet sich eine unter verdächtigen Umständen zum Verkauf ausgebotene einfache goldene Sacluhr dahier in Verwahr. Da man vermutet, daß diese Uhr auf eine unrechtmäßige Weise in die Hände des jüngsten Besitzers gelangt, so wird jeder, der einen Anspruch auf solche zu machen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich desfalls binnen 3 Wochen a dato unter Vorlage einer genauen Beschreibung der Uhr an unterzeichnete Stelle zu wenden, ansonsten weiters darüber verfügt werden wird.

Mossbach den 3. May 1823.
Großherzogl. Amt.

(2) H ü f i n g e n. [Tobtgefundenes Kind.] Gestern Dienstag den 29. v. M. in der Frühe wurde in dem s. v. Abtritte eines Bürgers in dem zum hiesigen Amtsbezirke gehörigen Dorfe Kasen ein vollkommenes ausgetragenes Kind, männlichen Geschlechtes, todt vorgefunden.

Da bei der gepflogenen genauen Untersuchung der Thäter nicht entdeckt werden konnte, so werden sämtliche Justiz- und Polizeibehörden geziemend ersucht, daß wenn Spuren oder Verdacht dieses Verbrechen halber auf eine Person fallen sollte, hiervon gefällig schleunige Anzeige anher gemacht werden möchte. Hüfingen den 3. May 1823.
Großh. Bezirksamt.

(3) E t t e n h e i m. [Unterpfandsbucherneuerung.] Da die Unterpfandsbucherneuerung in der Gemeinde Mingsheim auf den Antrag des Ortsvorstands für nothwendig erachtet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Vorzugs- oder Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in dieser Gemarkung anzusprechen haben, aufgefordert, ihre Urkunden darüber in Original oder beglaubter Abschrift auf Montag den 19. Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. May d. J. vor der Kommission in dem dasigen Stubenwirthshause einzureichen, widrigenfalls die Gläubiger die aus der

Unterlassung entstehenden Nachteile sonst sich selbst zuzuschreiben haben.

Ettenheim den 30. April 1823.
Großh. Bezirksamt.

(3) S t u t t g a r t. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem K. Württembergischen Ehegericht zu Stuttgart, die Ehefrau des in Amerika sich aufhaltenden Kaufmanns Christian Fischer von Stuttgart, Katharina geb. Fleischbauer von Heitlingen, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen diesen ihren Ehemann gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 21. August 1823 bestimmte worden ist; so wird hiemit nicht nur gedachter Kaufmann Fischer, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, woher ihnen 8 Wochen für den 1ten, 8 Wochen für den 2ten und 8 Wochen für den 3ten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht alhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Tage oder nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtsens ist.

Stuttgart den 18. Febr. 1823.
Königlich Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) B e e t t e n. [Hofgutsversteigerung.] Der zur Verlassenschaft des verstorbenen Steuerperagators Haber gehörende, eine Stunde von hier entfernte liegende Hof Schwarzerd wird Montags den 2. Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathshause zu Eigenthum versteigert werden. Dieser Hof hat folgende Bestandtheile:

- 1) Ein im Jahr 1808 erbautes Haus von 143' Länge und 46' Breite mit 3 heizbaren Wohnzimmern, einer Gesindestube, Küche, gewölbtem Keller, 3 geräumigen Speichern, 2 geplatteten Scheutentennen, 2 einfachen und einem doppelten Stall, worinn 36 Stück Vieh Platz haben, 6 Schweinställen und Geflügelställen.

- 2) Ein im Jahr 1819 neu aufgebautes Haus, worinn 4 Zimmer, welche als Wohnung oder als Speicher benutzt werden können, eine geräumige Scheuer, Waschs- und Brennküche, sodann ein gewölbter Keller.
- 3) Eine geräumige Hofraithe, worinn
- 4) Ein vor 5 Jahren erst gegrabener ausgemauertes Brunnen steht.
- 5) 3 Viertel Kochgarten mit einer eigenen Einfassung.
- 6) 109 Morgen Acker, und
- 7) Dingsfähr 12 Morgen Wiesen, beides in den nächsten Umgebungen der Gebäude.

Der gerichtliche Schätzungswerth ist 26,300 fl.

Die Liebhaber werden demnach auf obige Zeit zu dem Steigerungssact eingeladen; Auswärtige wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Auch wird bekannt gemacht, daß nach der Versteigerung des Hofes und zwar am 3., 4. und 5. Juny sämtliche auf demselben vorfindliche Fahrniß und unter anderem 4 Pferde, 19 Stück Rindvieh, Fuhrgeschirr, und allerhand Früchten, ebenfalls öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden wird.

Ettlingen den 26. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Lieferungsversteigerung.]

Die Lieferung des künftigen Bedarfs an Mulden für die Großherzogl. Hauptmagazinsverwaltung dahier, soll vermöge eingeleffenen Hohen Kriegsministerial-Befehls im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Liebhaber zu dieser Lieferung werden daher aufgefordert, ihre Preise für diese Waare, nach dem bei der unterfertigten Stelle einzusehenden gesteckten Muster, längstens bis zum 26. d. M. mit der Aufschrift „Mulden-Lieferung“ betreffend hieher einzuschicken.

Ettlingen den 6. May 1823.

Großh. Hauptmagazinsverwaltung.

(2) Ettlingen. [Holzlieferungsversteigerung.]

Samstag den 17. d. Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von 18 Klafter Buchen und 36 Klafter Tannen oder eichen Brennholz bei der unterfertigten Stelle unter Ratifikationvorbekalt an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Ettlingen den 5. May 1823.

Großherzogl. Hauptmagazinsverwaltung.

(3) Ettlingen. [Bauaccordversteigerung.]

Die Bauarbeiten an dem Schulhause in Mörsch, welche vermög des gefertigten Ueberchlags auf 1614 fl. 55 kr. berechnet sind, sollen Donnerstags den 15. May d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause zu Mörsch,

unter Vorbehalt der Ratifikation an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Wer Lust hat, mit der Uebernahme dieser Arbeiten, welche alsbald nach Ertheilung der Ratifikation angefangen, und möglichst beschleunigt werden müssen, sich zu befassen, beliebe sich zur bestimmten Zeit am angegebenen Orte einzufinden, und die Steigerungsbedingnisse zu vernehmen.

Ettlingen am 29. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Wein und Hefe-Versteigerung.] Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf den 12. d. M. ausgeschriebene Versteigerung von 200 Dehmie Wein und 50 Dehmie Weinhefe auf Mittwoch den 14. May d. J. Nachmittags 2 Uhr verlegt.

Gengenbach den 5. May 1823.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in die Verlassenschaftsmasse der Bäcker Schwindschen Eheleute dahier gehörige 2stöckige massiv gebaute Wohnhaus sammt Hintergebäude, Hof und einer wohl eingerichteten Bäckerey und Waschkhaus an der Hauptstraße, einseits neben Freiburgerhofwirth Schwindt, anderseits neben Controlleur Jellmichs Frau Wittwe, mit No. 213. bezeichnet, wird Montags den 12. May d. J. Nachmittags 2 Uhr der Ertheilung wegen in dem Hause selbst auf Steigerung gesetzt, und wenn der von den Interessenten gemachte Anschlag erreicht wird, sogleich für eigen zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 27. April 1823.

Großh. StadtAmtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [PariserMöbelversteigerung.] Montags den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause No. 145. an der Hauptstraße dahier folgende Pariser-Möbel nach dem neuesten Geschmack gefertigt öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden, als:

2	Nachttische von Mahagoniholz mit Blumentöpfen,		
2	große Bettstaben von Mahagoniholz mit vergoldeter Bronceverzierung,		
2	Secretäre dito	dito	dito
2	Komode dito	dito	dito
2	Chiffoniere dito	dito	dito
1	Arbeitstisch dito	dito	dito
1	Sarabo dito	dito	dito
1	Consoltisch dito	dito	dito
1	Toiletentisch	dito	dito
		und weißer Marmorplatte	
1	großer Theetisch	dito	dito

Jobann 6 Stühle und 2 große Fauteuils, mit Kissen, von Mahagoniholz, mit Bildhauerarbeit und gelbem Seidenzeug sammt Ueberzügen, 4 Stühle und ein Kanapee ebenso, aber mit blauem Seidenzeug, 6 Stühle und 8 Fauteuils mit Kissen, nebst 1 großen Kanapee von Mahagoniholz mit Bildhauerarbeit und Amarant-Seidenzeug nebst Ueberzügen, 1 ganz neue noch nie gebrauchte Wiege von Mahagoniholz mit grünem Seidenzeug. Draperirte amarant seidene Vorhänge, mit gesticktem Mouffelin. Draperirte blaue seidene Vorhänge ebenso, reich broncirte Pendulen, Lampen und Lichtstöcke, mehrere Spiegel und sonstig gemeiner Hausrath.

Karlsruhe den 1. May 1823.

Aus Auftrag,

Obermüller, Stadtamtsrevisor.

(1) Karlsruhe. [Buchen-Brandholz-Versteigerung.] Hoher Genehmigung zufolge wird man nächsten Mittwoch den 14. dieses früh 9 Uhr bey der Gemeinde Spielbera in dem f. a. Retschbergwalde 530 Klafter schönes Buchen-Scheiterholz versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 4. May 1823.

Forstinspektion Ettlingen.

(3) Pforzheim. [Versteigerung einer chemischen Fabrike.] Montag den 12. May d. J. Vormittags wird auf hiesigem Rathhaus das, zu einem chemischen Laboratorium und Sauerkieselsalz-Fabrikation eingerichtete Gebäude, nebst vorhandenen Requiriten, auch dabey befindlichem Garten, außerhalb der Stadt bey der Luchleiche gelegen, unter annehmbaren Bedingungen, öffentlich versteigert werden.

Pforzheim den 29. April 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Haber-Versteigerung.] Von Seiten hiesiger Verrechnung wird von dem 1822 Habervorrath unter Ratifikations-Vorbehalt öffentlich versteigert: Donnerstags den 22. dieses Vormittags 8 Uhr auf der diesseitigen Schreibstube von dem hiesig herrschaftlichen Speicher 50 Malter, desselben Tags Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Münzesheim 50 Malter, sodann Tags darauf, Freitags den 23. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Oberöwisheim 40 Malter, und desselben Tags Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus zu Obenheim 100 Malter, wozu man die Liebhaber höflich einladet. Unteröwisheim den 6. May 1823.

Großherzogliche Domainenverwaltung

(1) Zell. [Hofgutsversteigerung.] Das Geesh. Bezirksamt Sengenbach, hat unterm 21. v. M. No. 2061. den Verkauf des Oberförsters Ehrhard Segenannens Schwäbder Hofguts auf der Fabrik

in der Bogten Nortrach gelegen, im Exekutionsweg durch öffentliche Versteigerung verfügt.

Dieses Hofgut besteht.

- 1) In einem einstöckigen mit Strohgedeckten Wohnhaus, mit Scheuer und Stallung unter einem Dach.
- 2) Einem Nebenwohnhäuschen.
- 3) 1 Feuch Hofraithe.
- 4) 1/2tel Feuch Hausgarten.
- 5) 10 1/2 Tauen Matten.
- 6) 1 1/2tel Feuch Ackerfeld.
- 7) 13 Feuch Reuthfeld, derzeit zu Wald angelegt, u.
- 8) 62 Feuch eigentlichem Reuthfeld.

Die Versteigerungstagfahrt wird auf Montag den 2. Juny in dem Wirthshaus auf der Fabrik in der Bogten Nortrach festgesetzt, wo die Kaufstellhaber, welche das Hofgut inzwischen bezugsfreiigen mögen, an ermeltem Tag Vormittags 9 Uhr mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen sich zur Steigerung einzufinden, hiermit eingeladen werden.

Zell den 1. May 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Feuerspritzen feil.] In der Nähe der Residenzstadt Karlsruhe sind Handfeuerspritzen, zu einer, und zu einer halben Ehm, Wasser haltend, von extra guter Qualität und solider Arbeit um billige Preise zu haben. Das Nähere ist ins Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Eppingen. [Schäferverleihung.] Die Itzlinger Gemeindschäferey wird den 15. May Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Itzlingen in einen jährigen Bestand gegeben. Der Schäfer darf im Winter 300 und im Sommer 200 Stück Schaafe halten, und zur Schäferey bekommt er ein geräumiges Schaaflhaus nebst Stallung und sonstigen Dekoronomiegebäuden. Eppingen den 15. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Schäfereyverpachtung zu Münzesheim.] Von Seiten hiesiger Verrechnung wird die herrschaftliche Schäferey zu Münzesheim, welche mit 300 Stück alt Vieh beschlagen werden kann, samt dazu gehörigen geräumigen Stallungen mit Heuboden und Speichern, sodann 3 Morgen Wiesen und einer darauf zu beziehen habenden Bürgergabe von Michaelis 1823. bis dahin 1829. Freitags den 16. May Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause daselbst in öffentlicher Steigerung verpachtet werden, wozu man die Liebhaber unter dem Anhang einladet, daß auerwärts Anagessene sich über ihre Vermögensumstände und sonstiges Prädikat mit obrigkeitlichen Attestaten zu versehen haben, wobei noch bemerkt wird, daß, da das

Herrschaftliche Gut daselbst, dessen Bestand mit Martini d. J. zu Ende gehet, und in
 21 Morgen Baum und Grasgarten,
 38 Morgen Wiesen und
 374 Morgen Acker, die in 3 Zellgen getheilt sind, bestehet, an gedachtem Tage fernerweit in schiedlichen kleinen Abtheilungen verlehnt wird, der Schäfererbeständer dadurch zugleich Gelegenheit finden kann, mit der Schäferer eine große Oekonomie zu verbinden. Unterwiesheim den 30. April 1823.
 Großh. Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Rheinfrachten von der Zeit der Frankfurter Ostermesse bis zur künftigen Herbstmesse sind auf nachstehende Art festgesetzt worden, und zwar:

- 1) Die Fracht von Mainz nach Mannheim Fr. Gr. für Masseln und alle Metallerze auf — 61
- 2) Desgleichen jene, für alle übrige Kaufmannsgüter — 75
- 3) Ferner von Mainz nach Schrock — 95
- 4) Desgleichen nach Freystett 2 19

Im übrigen besteht das von der Verwaltungscommission am 27. September 1821 sub. Nr. 2477. publicirte Frachtregulativ fort; wobei es sich von selbst versteht, daß die Rheinschiffahrtsgelühren besonders vergütet werden. Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 3. May 1823.
 Großherzogl. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der landwirthschaftliche Centralverein für Baden, wird am

16. K. M. May, Freitag des Nachmittags von 2 Uhr angefangen, auf dem Kammergut zu Ruppurr bei Karlsruhe, die Vortheile, welche der gekaufte neue brabantische Pflug in der Landwirtschaft — unter Vergleichung mit andern bekannten Pflügen — gewährt, öffentlich auf freyem Felde nachweisen; und diejenigen Landwirthe, welche sich die Stellung und Leitung besagten Pfluges aneignen wollen, davon durch einen eigens dazu bestellten Pflüger aus brabant unterrichten lassen.

Dieses wird zu Jedermanns Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht.

Karlsruhe den 29. April 1823.

Die Direction des Vereins.

(3) Bretten. [Dienst Antrag.] Bey dem hiesigen Amte ist die Stelle eines Diurnisten vakant, und kann am 1. Juny d. J. angetreten werden. Die Competenten wollen sich in Balde unter Anlage ihrer Zeugnisse in portofreyen Briefen melden.

Bretten den 26. April 1823.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Der durch den Tod des Ev. Schullehrers Tiefenbacher zu Neckargemünd erledigte Ev. Knabenschuldienst daselbst ist dem standesherrlichen Schullehrer Konrad Kuhn von Kirchhardt übertragen worden.

Ihre Hoheit die vermittelte Frau Markgräfin Friedrich zu Baden, geborne Prinzessin von Nassau, haben gnädigst geruht, den Rechtspractikanten Christian Bohn als rechtliches Mitglied zum Assessor bei Höchstbero Rentel-Administration zu ernennen.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 3. May 1823.

Fruchtpreis.	Karlsruhe		Durlach.		Pforzheim.		Brottare.		Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	9	20	8	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	8	30	8	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	6	24	6	24	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	—	5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	6	24	6	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Beck zu 1 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißbrod zu 6 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzbrod zu 6 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dito zu 12 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu 5 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zu 10 kr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Situational - Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 14 kr. Lichter, gegossene 16 kr. — Saise 16 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 11 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.